



Referat Presse- und
 Öffentlichkeitsarbeit
 Tel.: (0335) 5534 4515
 Fax: (0335) 5534 4600
 WWW: <http://www.euv-frankfurt-o.de>
 E-Mail: presse@euv-frankfurt-o.de

Große Scharrnstraße 59
 15230 Frankfurt (Oder)
 oder Postfach 1786
 15207 Frankfurt (Oder)
 Telefon (0335) 5534 4201
 Telefax (0335) 5534 4305

MEDIENMITTEILUNG

Nr. 114 vom 2. August 2005

AUSGEWÄHLTE PUBLIKATIONEN DER WISSENSCHAFTLERINNEN UND WISSENSCHAFTLER DER VIADRINA IM ZURÜCKLIEGENDEN HALBJAHR

Aleksandrowicz, Dariusz: Aleksandrowicz, Dariusz: *Post-Communist Transition and Catholicism in Poland*, in: *Democracy and the Post-Totalitarian Experience*, ed. by Leszek Koczanowicz and Beth J. Singer, Amsterdam – New York (Rodopi) 2005, S. 23-38.

Inhalt: Social costs, institutions, and patterns of culture; The culture of disappointment; The destructive mobilization; Catholic populism and the Church; Catholic and post-Communist types of populism; Populist Catholicism and anti-Semitism: a case analysis; The logic of tradition versus the rationality of institution.

Beichelt, Timm: *Kultur und Kontext. Strategien zur Einbeziehung komplexer Umwelten in die Vergleichende Methode*. In: Kropp, Sabine / Minkenberg, Michael (Hrsg.): *Vergleichen in der Politikwissenschaft*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaft, 2005. S. 218-233.

Inhalt: In dem Text wird behandelt, inwiefern „Kultur“ in Form kultureller Variablen in der Vergleichenden Politikwissenschaft behandelt werden kann. Resultat: Es kann zwischen dem klassischen und kulturalistischen Vergleich unterschieden werden, und beide Vergleichsmethoden haben für bestimmte sozialen Situation ihre Berechtigung sowie situationsbezogene Vor- und Nachteile.

Bolle, Friedel: *Gefühle in der ökonomischen Theorie*. In: *Emotion und Sozialtheorie*, Schützeichel, Rainer (Hrsg.), Campus Verlag, erscheint 2005.

Inhalt: Die Nutzenfunktion als Basis für die Beschreibung individueller Entscheidungen schließt Emotionen nicht grundsätzlich aus, obwohl die starke Betonung der Rationalität in der ökonomischen Entscheidungstheorie darauf hindeuten scheint. Vielmehr legen Theorien auf der Basis sozialer Nutzenfunktionen Interpretationen in Gestalt von Emotionen nahe. In dieser Situation sollte die Ökonomie die Herausforderung eines generell wiedererwachten Interesses an Emotionen annehmen und prüfen, ob und wie Emotionen in ihr Theoriengebäude integriert werden können. Dabei wird notwendig eine ökonomische Theorie der Emotionen entstehen, die sich neben psychologischen und anderen Theorien behaupten muss und die mehr als letztere ihre Bestätigung in den Resultaten von Entscheidungsexperimenten suchen muss.

Breidenbach, Stephan u.a.: *Vermittlung von Recht im Konflikt*. In: *Grenzüberschreitungen. Festschrift für Peter Schlosser zum 70. Geburtstag*. Mohr Siebeck Tübingen, 2005, S. 83-95. INHALT FEHLT

Brünneck, Alexander von (Hrsg.): *Landesrecht Brandenburg, 10. Auflage*, Nomos-Verlag, Baden-Baden 2005, 914 S., brosch., 19,90 Euro, ISBN 3-8329-0822-6.

Inhalt: Die bewährte Gesetzessammlung wurde neu gestaltet, um sie übersichtlich und preiswert zu halten. Weniger bedeutsame Vorschriften sind entfallen. Alle für die juristische Praxis und Ausbildung zentralen Vorschriften sind weiter abgedruckt. Berücksichtigt wurden Änderungen im Landesorganisationsgesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Kommunalabgabengesetz, Polizeigesetz, Ordnungsbehördengesetz, Naturschutzgesetz, Waldgesetz, Wassergesetz und im Hochschulgesetz. Die Sammlung enthält ein ausführliches Stichwortregister und eine aktualisierte Bibliographie zum brandenburgischen Landesrecht. Sie erleichtern erheblich den Zugang zum Landesrecht.

Buchowski, Michal: *Odmienosc magii i religii: spor o pojecia [Die Verschiedenheit von Magie und Religion]*. In: „W drodze“ nr 7 (2005), 57-67.

Inhalt: Der Artikel bespricht die wesentlichen Aspekte der anthropologischen Debatte zur Thematik der Verschiedenheit von Magie und Religion. Der Autor kommt zum Ergebnis, dass die Begriffe Magie und Religion ihre Wurzeln in der Tradition der europäischen Kultur haben. Dagegen weisen zahlreiche ethnographische und religionskundliche Untersuchungen darauf hin, dass dieser Unterschied nicht universeller Natur ist und deshalb die Verwendung dieser Begriffe in einem gegensätzlichen Sinne für sakrale Erscheinungen in außer-europäischen Kulturen nicht immer geeignet ist.

Bussemer, Thymian: *Propaganda. Konzepte und Theorien. Mit einem Vorwort von Peter Glotz*. VS Verlag für Sozialwissenschaft, Wiesbaden 2005, 458 Seiten, 29,- Euro.

Inhalt: Die Studie stellt eine grundlegende wissenschaftsgeschichtliche Auseinandersetzung mit den Paradigmen der Propagandaforschung dar. Gleichzeitig zeichnet sie die Diskursgeschichte der intellektuellen Auseinandersetzung um das Konzept der sozialen Kontrolle im 20. Jahrhundert nach. Sie zeigt auf, wie eng gerade das Konzept der empirischen Sozialforschung mit einem Kontrolle- und Führungsanspruch gesellschaftlicher Eliten verbunden war. Ein breiter Teil der Studie widmet sich der Auseinandersetzung mit der Zeitungswissenschaft als potenzieller Herrschaftsdisziplin im Nationalsozialismus.

Dascher, Kristof (2004): *County Capital Cities, County Public Finance, and County Economic Geography*. In: *Economics of Governance* 5,3: 213-34.

Inhalt: Das Papier diskutiert, welche Effekte von der Einnahmen- und Ausgabenstruktur des Kommunalhaushalts eines Landkreises auf die Beschäftigung am Kreissitz ausgehen. Im theoretischen Teil motiviert ein Modell diese Zusammenhänge im Detail. Im empirischen Teil, dem eine Stichprobe nordrhein-westfälischer Kreissitze sowie detaillierte Informationen zum Kommunalhaushalt zugrunde liegen, können die modellierten Zusammenhänge nicht verworfen werden.

Dorow, Wolfgang / Blazjewski, Susanne: Transnationale Unternehmenskulturen – Möglichkeiten und Grenzen der kulturellen Integration eines multinationalen Unternehmens in der Region Asien/Pazifik. In: Bellmann, K./Haak, R. (Hrsg.): Management in Japan – Herausforderungen und Erfolgsfaktoren für deutsche Unternehmen in einer dynamischen Umwelt. Deutscher Universitäts-Verlag, Wiesbaden 2005.

Inhalt: Nach einer theoriegeleiteten Darstellung der Optionen, Grenzen und Möglichkeiten einer transnationalen Unternehmenskultur in MNU analysiert dieser Beitrag anhand des Fallbeispiels der Comcorp AG und ihrer Tochtergesellschaften im asiatisch-pazifischen Raum die in der Praxis konkret eingesetzten Akkulturationsinstrumente zur Gestaltung einer gemeinsamen, grenzüberschreitenden Unternehmenskultur und insbesondere ihrer Konsequenzen für die Zusammenarbeit zwischen lokalen und Stammhaus-Mitarbeitern.

Ebert, Christa: Sinaida Hippus. Seltsame Nähe. Ein Porträt. Berlin Oberbaum Verlag GmbH 2004 (393 S.)

Inhalt: Mit Sinaida Nikolajewna Hippus (1869-1945) wird eine exzentrische Dichterin, Kritikerin und Salondame der russischen Moderne porträtiert, die dem Kulturleben ihrer Zeit unübersehbar ihren Stempel aufgedrückt hat und dennoch meist im Schatten ihres berühmteren Mannes, des Dichters und Kulturphilosophen Dmitri Mereshkowski, blieb. Sie provozierte Polarisierungen in ästhetischen, philosophischen, politischen und geschlechtlichen Fragen. Entlang ihrer Biographie wird das Schicksal des Symbolismus, der im Russland des Fin de siècle dominierenden geistigen und ästhetischen Bewegung, von seinen Anfängen bis zu seinem durch die Revolution erzwungenen Ende verfolgt. Die Hippus wird auf ihrem Lebensweg von Petersburg über Warschau ins Pariser Exil begleitet und dabei der Einbruch der Politik in die Ästhetik und die Existenzbedingungen der russischen Kunst im Exil beleuchtet.

Ehlers, Klaas-Hinrich (2005): Strukturalismus in der deutschen Sprachwissenschaft. Die Rezeption der Prager Schule zwischen 1926 und 1945. Berlin, New York: De Gruyter 2005. 594 S.

Inhalt: Die deutsche Sprachwissenschaft war zwischen den Weltkriegen keineswegs so sehr von internationalen Entwicklungen isoliert, wie meist angenommen wird. Die Arbeit untersucht politische, sprachliche und andere Rahmenbedingungen der Strukturalismusrezeption im deutschen Sprachraum, wobei der Rezeption innerhalb der Tschechoslowakei ein eigenes Kapitel vorbehalten ist. Auf der Basis von eingehenden Archivrecherchen wird ein grenzübergreifendes Netzwerk wissenschaftlicher Kontakte rekonstruiert. Fallstudien aus der Indogermanistik, Germanistik, Romanistik und Slawistik beleuchten, wie die strukturalen Anregungen ertragreich in die eigene sprachwissenschaftliche Arbeit integriert wurde. Das Buch zeigt ein die Neuorientierung suchendes Fach, das dann doch seine eigenen Wege ging.

Gröppel-Klein, Andrea / Domke, Anja / Bartmann, Benedikt (2005): Cinderella and Sleeping Beauty: Conscious and Unconscious Evaluation of Archetypes Used in Advertising and Movies – Results from an Experimental Study. In: European Advances in Consumer Research, Vol. 7, ed. Karin M. Ekström and Helene Brembeck, Valdosta, GA: Association for Consumer Research.

Inhalt: Können Werbekampagnen, die archetypische Mythen zeigen, Konsumenten unweigerlich anziehen, weil sie mehr oder weniger unbewusste, aber angeborene Wünsche und Bedürfnisse von Menschen ansprechen? Dieser Beitrag beschreibt die Prinzipien und Annahmen der Theorie der Archetypen nach Jung und geht der Frage nach, ob Archetypen die bewusste Beurteilung von Werbung, Marken und Filmen einerseits und unbewusste Reaktionen andererseits beeinflussen. Außerdem wird untersucht, ob alle Konsumenten gleichermaßen reagieren oder verschiedene Persönlichkeitstypen identifiziert werden können, die mehr oder weniger stark von archetypischer Werbung und Filmen angesprochen werden. Um die damit zusammenhängenden Hypothesen zu testen, wurde ein Experiment durchgeführt, bei dem auch die elektrodermale Reaktion gemessen wurde, um die von archetypischer Werbung und Filmen hervorgerufene Aktivierung zu untersuchen.

Häde, Ulrich: Zur Abberufung von Vorstandsmitgliedern der Deutschen Bundesbank, Wertpapiermitteilungen (WM) 2005, S. 205 - 214.

Inhalt: Im Frühjahr 2004 erklärte der damalige Bundesbankpräsident seinen Rücktritt. Vorher gab es Unsicherheiten darüber, ob und von wem er - auch gegen seinen Willen - von seinem Amt hätte abberufen werden können. Eine gesetzliche Regelung fehlt insoweit. Der Beitrag stellt fest, dass die bisherige Praxis, nach der die Frage der Abberufung in Verträgen zwischen der Bundesbank und ihren Vorstandsmitgliedern geregelt ist, dem Rechtsstaatsprinzip nicht genügt. Eine Entlassung von Vorstandsmitgliedern ist daher nur auf Vorschlag der Bundesregierung durch den Bundespräsidenten möglich. Die anderen Länder der Euro-Zone haben gesetzliche Vorschriften, die Ähnliches regeln. Der Bundesgesetzgeber sollte ebenfalls tätig werden und das Bundesbankgesetz in einer Weise ergänzen, die Klarheit schafft und gleichzeitig der Unabhängigkeit der Bundesbank Rechnung trägt.

Haverkamp, Anselm: Richard II, Bracton, and the End of Political Theology. In: Law and Literature 16.

Inhalt: Exemplarischer Fall einer literarischen Analyse rechtshistorischer Begriffe.

Heghmanns, Michael: Anmerkung zum Beschluss des BGH vom 26.08.2003 (NStZ 2004, 218). In: NStZ 2004, 633 ff.

Inhalt: Die Entscheidung des Bundesgerichtshofes, der gerichtlichen Verfahrenseinstellung gemäß § 153 StPO dieselbe strafklageverbrauchende Wirkung zuzugestehen wie der Verfahrenseinstellung nach § 153a StPO, wird heftig kritisiert. Sie ist weder sachgerecht noch entspricht sie dem Willen des Gesetzgebers.

Heintschel von Heinegg, Wolff: Casebook Völkerrecht, C. H. Beck 2005, ISBN 3-406-52747-7.

Inhalt: Die Neuerscheinung behandelt das Völkerrecht nicht nur systematisch, sondern integriert durchgängig die Kernaussagen wichtiger Entscheidungen internationaler und nationaler Gerichte. Auch die völkerrechtlichen Abkommen und anderen Materialien sind in der Darstellung, die teilweise auch in englischer Sprache abgedruckt werden, enthalten. Dadurch erhält der Student bereits einen repräsentativen Überblick über die im Völkerrecht besonders wichtigen Originalquellen, die ansonsten nur schwer oder gar nicht zugänglich sind. Gleichzeitig wird er auch an eine fallorientierte Arbeitsweise im Völkerrecht herangeführt. Im Einzelnen besteht der neue Band in der Casebook-Reihe aus folgenden Kapiteln: Völkerrechtssubjekte, Rechtsquellen, Grundrechte und Pflichten der Staaten, Staatenverantwortlichkeit, Humanitäres Völkerrecht, Diplomaten- und Konsularrecht, Seerecht, Luft- und Weltraumrecht, Menschenrechte.

Hübinger, Gangolf: Troeltschs Heidelberger Historik. In: Schluchter, W. / Graf, F.W. (Hrsg.): Asketischer Protestantismus und der 'Geist' des modernen Kapitalismus. Ernst Troeltsch und Max Weber, Tübingen 2005, S.185-193.

Inhalt: Für Troeltsch war Kulturgeschichte auf neue Weise ein „konstruktives Unternehmen“. Analysiert werden die kulturtheoretischen Operationen, die Troeltschs Geschichtsdenken in der Heidelberger Zeit der engen Freundschaft mit Max Weber leiteten.

Husmann, Sven / Kruschwitz, Lutz / Löffler, Andreas: WACC and a generalized tax code. In: The European Journal of Finance, veröffentlicht unter <http://journalonline.tandf.co.uk>.

Abstract: Valuation of firms is generally based on the WACC approach which typically neglects personal income taxes. This paper extends this approach to incorporate personal income taxes and develop a generalized valuation formula which can be used for any taxation system. The approach is illustrated for four different taxation systems highlighting the importance of considering personal taxes.

Jajesniak-Quast, Dagmara: Die ersten Versuche der Dezentralisierung der sozialistischen Planwirtschaft in Polen. Höhepunkte der Debatten über die Wirtschaftsreformen (1956-1968). In: Haupt, Heinz-Gerhard / Requate, Jörg unter Mitarbeit von Maria Köhler-Baur (Hrsg.): Aufbruch in die Zukunft. Die 1960er zwischen Planungseuphorie und kulturellem Wandel. DDR, CSSR und Bundesrepublik Deutschland im Vergleich, Velbrück Wissenschaft, Weilerswist 2004, S. 89-106.

Inhalt: Im sozialistischen Polen erreichten die Diskussionen über die Wirtschaftsreform zunächst in den Jahren 1956 bis 1958 ihren Höhepunkt und rückten in den 1960er Jahren wieder in den Vordergrund, was insbesondere in wissenschaftlichen Veröffentlichungen erfolgte. Der Beitrag untersucht die Genese und den Verlauf der Reformdebatten in den 1950er und 1960er Jahren, zur Zeit einer Aufbruchphase sowohl in westlichem als auch in östlichen Europa. Darüber hinaus setzt sich die Autorin mit den wissenschaftlichen Schriften der Reformbewegung auseinander, deren bekannteste Protagonisten in Polen Włodzimierz Brus und Oskar Lange waren.

Joerden, Jan C. / Byrd, Sharon B. / Hruschka, Joachim: (Hrsg.): Jahrbuch Recht und Ethik, Annual Review of Law and Ethics, Bd. 12 (2004), Themenschwerpunkt: Zur Entwicklungsgeschichte moralischer Grundsätze in der Philosophie der Aufklärung, Duncker & Humblot, Berlin 2004, IX, 560 S.

Inhalt: Die in der Aufklärung entwickelten oder dort jedenfalls ausführlich erörterten moralischen Grundsätze (Goldene Regel, Prinzip der Verallgemeinerung, Kategorischer Imperativ usw.) spielen in der ethischen (juristischen) Diskussion noch heute die größte Rolle. Der vorliegende Band des Jahrbuches befasst sich in dem größeren Teil seiner Beiträge mit der Geschichte dieser Grundsätze.

Kittsteiner, Heinz Dieter: Werner Hegemann als Historiker. In: Brunhilde Wehinger (Hrsg.): Geist und Macht. Friedrich der Große im Kontext der europäischen Kulturgeschichte, Berlin 2005, S. 157-183.

Inhalt: Werner Hegemann war Stadtplaner, Architekturhistoriker und Amateurhistoriker. In die preußische Geschichte hatte sich sein kritischer Geist geradezu verbissen. Seine unkonventionellen Schriften über Friedrich den Großen sind heute leider fast vergessen, bieten aber Detailreichtum und scharfsinnige Beobachtungen.

Kurbel, Karl: Produktionsplanung und -steuerung im Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management. Oldenbourg-Verlag, München, Wien 2005.

Inhalt: Im Kern des Enterprise Resource Planning (ERP) und Supply Chain Management (SCM) eines Industrieunternehmens steht die Produktionsplanung und -steuerung (PPS). Statt der früheren PPS-Systeme benutzt man heute jedoch die „Operations“- oder „Logistik“-Module von ERP-, SCM- oder anderen Systemen, in denen die Funktionalität der PPS-Systeme aufgegangen ist. Teilbereiche werden durch spezielle Lösungen wie MES (Manufacturing Execution Systems) und APS (Advanced Planning und Scheduling) abgedeckt. Das Buch gibt einen umfassenden Überblick über die Probleme der Produktionsplanung und -steuerung und die Lösungsansätze im Rahmen des Enterprise Resource Planning und Supply Chain Management. Neben den traditionellen Ansätzen für MRP (Materials Requirements Planning) und MRP II (Manufacturing Resource Planning) werden Erweiterungen und angrenzende Gebiete wie MES und PDM (Produktdatenmanagement) sowie die überbetriebliche Kooperation im Supply Chain Management erläutert. Das Lebenszyklusmanagement – Umweltbelastungen, Entsorgung, Demontage und Recycling-, alternative Formen der Produktionsorganisation wie virtuelle Unternehmen und Betreibermodelle sowie aktuelle Entwicklungen wie Mobile ERP, serviceorientierte Architekturen (SOA) und intelligente Softwareagenten runden das Buch ab.

Littbarski, Sigurd: Das neue Geräte- und Produktsicherheitsgesetz: Grundzüge und Auswirkungen auf die Haftungslandschaft. In: Versicherungsrecht 2005, S. 448-458.

Inhalt: Das am 2.5. 2004 in Kraft getretene Geräte- und Produktsicherheitsgesetz dient der Umsetzung der Produktsicherheitsrichtlinie und führt das bisherige Gerätesicherheitsgesetz sowie das Produktsicherheitsgesetz zu einem Gesetz zusammen. Dadurch sind eine Reihe von Fragen über den Anwendungsbereich des neuen Gesetzes und über seine Auswirkungen auf das Haftungs- und Versicherungsrecht entstanden, die der Verfasser in seinem Aufsatz zu beantworten versucht.

Minkenber, Michael (Hrsg.): Transborder relations. Going local in Frankfurt (Oder) and Slubice. Berlin: Pro Business, 2005. 141 S.

Inhalt: Transborder relations. Going local in Frankfurt (Oder) and Slubice. Berlin: Pro Business, 2005. 141 S.

Inhalt: In diesem Band werden lokale Aktivitäten, Organisationen und Projekte auf beiden Seiten der Oder im Raum Frankfurt (Oder) und Slubice kurz vor dem EU-Beitritt Polens untersucht. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, inwieweit sich aus dem Zusammenspiel dieser Faktoren und mit Blick auf die Ost-Erweiterung der EU ein neues Netzwerk transnationaler und grenzüberschreitender Beziehungen ergibt. Die Beiträge zu diesem Band sind von internationalen Teams von Studierenden und Promovierenden aus Europa und den USA, welche sich im Juli 2003 aus Anlass der TIRES-Sommeruniversität „Transborder Relations“ für 3 Wochen an der Oder aufhielten, als lokale Feldstudien konzipiert, recherchiert und - nach dem Ende der Sommeruniversität - schriftlich niedergelegt worden.

Pechstein, Matthias: Entscheidungen des EuGH. Studienauswahl, 3. Auflage 2005, 677 S.

Inhalt: Diese Studienauswahl richtungweisender Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs richtet sich vor allem an Studierende und Referendare. Darüber kann sie auch dem Rechtspraktiker dienen, der sich kurz und bündig über die „leading cases“ des Europäischen Gerichtshofs informieren möchte. Diesem Anliegen dienen nicht zuletzt die erläuternden Vorbemerkungen zu jeder einzelnen Entscheidung. Mit der Neuauflage wird die Studienauswahl um rund 35 Entscheidungen der Gemeinschaftsgerichte ergänzt und somit auf den neuesten Stand gebracht.

Pollack, Detlef: Abbrechende Kontinuitätslinien im deutschen Protestantismus nach 1945. In: Lehmann, Hartmut / Gailus, Manfred (Hrsg.): Nationalprotestantische Mentalitäten in Deutschland (1870-1970): Konturen, Entwicklungslinien und Umbrüche eines Weltbildes. Göttingen 2005, 453-466.

Im Gegensatz zu der verbreiteten These, dass nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs der konservative Nationalismus im deutschen Protestantismus ungebrochen weiterlebte, zeigt der Aufsatz einen Abbruch nationalkonservativer Haltungen in den evangelischen Kirchen Deutschlands nach 1945 auf. Aus der Erschütterung des deutschen Nationalstolzes und der Erfahrung des Leidens an den schwer ertragbaren politischen, wirtschaftlichen und moralischen Zuständen Deutschlands resultierte die Bereitschaft breiter Kreise der evangelischen Kirchen zur Buße, zur Umkehr und zur Preisgabe nationalistischer Haltungen. Bei der Analyse des Wirkens mentaler Orientierungen reicht mithin der Nachweis von mental verfestigten Kontinuitätslinien nicht aus. Vielmehr ist es unumgänglich, die sich wandelnden sozialen und politischen Umstände und Ereignisse mit zu berücksichtigen und ihren Einfluss auf mentale Dispositionen zu beachten.

Riesenhuber, Karl: Das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung beim Zugang zu Gütern und Dienstleistungen. In: Europäisches Wirtschafts- und Steuerrecht (EWS) 2005, 245-251 (mit Jens-Uwe Franck).

Inhalt: Das Verbot der Geschlechtsdiskriminierung wird mit der Richtlinie auch für den Kernbereich des Privatrechts vorgeschrieben. Die Verf. stellen die Regelung vor, verorten sie systematisch und zeigen praktische Konsequenzen auf.

Scheffler, Uwe / Weimer-Hablitzel, Marion: Der Weg ist das Ziel. Der Mertonsche Ritualismus und seine Bedeutung für die Kriminalwissenschaften. In: Jahrbuch für Recht und Ethik 12, S. 481 ff.

Inhalt: Der Beitrag beschäftigt sich mit der heutigen kriminologischen und kriminalpolitischen Relevanz der von dem US-amerikanischen Soziologen Robert K. Merton vor siebzig Jahren in seiner Anomietheorie beschriebenen ritualistischen Anpassung an anomische gesellschaftliche Zustände. Während Merton dieser Anpassungsform keine devianzsoziologische Bedeutung beimaß, kommen die Autoren zu dem Ergebnis, dass sich viele Formen abweichenden Verhaltens auf ritualistische Verhaltensformen zurückführen lassen. Ferner seien vor allem die jüngeren Entwicklungen in der Kriminalpolitik von ritualistischen Denkmustern geprägt.

Schiffauer, Werner: Die 'Kaplan'-Gemeinde und die 'Islamische Gemeinde Milli Görüs'. Zur inneren Dynamik des Islam in Deutschland. In: Senatsverwaltung für Inneres - Verfassungsschutz (Hrsg.) Islamismus - Diskussion eines vielschichtigen Phänomens. Studienreihe: „Im Fokus“. Berlin 2005 S. 79-98.

Inhalt: In der Gegenüberstellung zweier islamischer Gemeinden türkischer Migranten in Deutschland werden unterschiedliche Entwicklungslogiken herausgearbeitet. Während in der Kaplan Gemeinde in den neunziger Jahren zunehmend eine Entwicklung hin zur Sekte stattfand – die Gemeinde verkapselte sich zunehmend, betonte innere Hierarchie und Zentralismus und betonte absolute Wahrheiten – setzte in der Islamischen Gemeinde Milli Görüs ein entgegengesetzter Prozess ein. In dem Aufsatz wird argumentiert, dass eine kluge Politik der Differenz gut beraten ist, diese endogenen Entwicklungsdynamiken zu berücksichtigen, um unerwünschten Entwicklungen das Wasser abzugraben.

Schlögel, Karl: Eurasias Metropolis. Reaktion Books, London 2005; Siedler Verlag Berlin (1984), 2005.

Inhalt: Es handelt sich um die englischsprachige Ausgabe von „Moskau lesen“, ein großer Essay zur Erschließung der russisch-sowjetischen Metropole, ergänzt um ein Kapitel, das die radikalen Veränderungen in Moskau in den letzten 15 Jahren beschreibt.

Söllner, Albrecht: Kundenbindung und Abhängigkeitsbeziehungen. In: Bruhn, Manfred / Homburg, Christian (Hrsg.), Handbuch Kundenbindungsmanagement, 5. Aufl., Wiesbaden: Gabler 2005, S. 67-91 (mit Wulff Plinke).

Inhalt: Der Aufbau enger Geschäftsbeziehungen wird seit langem als Erfolgsstrategie für Anbieter von Gütern und Dienstleistungen propagiert. Dieser Beitrag setzt sich kritisch mit den theoretischen Beiträgen zum Thema Geschäftsbeziehung auseinander. Die Verfasser entwickeln einen institutionenökonomischen Bezugsrahmen zur Analyse von Geschäftsbeziehungen. Dabei wird deutlich, dass der Aufbau von engen Geschäftsbeziehungen und die resultierenden Abhängigkeitsbeziehungen nur unter bestimmten Bedingungen sinnvoll ist.

Schultz, Helga (Hrsg.): Stadt – Grenze – Fluss. Europäische Doppelstädte, Berliner Wissenschaftsverlag 2005.

Inhalt: Die Studien des Bandes suchen geteilte und benachbarte Grenzstädte an den Enden Europas auf: Tornio und Haparanda im hohen Norden, Cieszyn und Cesky Tecin – das alte Teschen – in Schlesien, Gorizia und Nova Gorica – das alte Görz – nahe der Adria und die Dreistadt Irún, Hondarribia und Hendaye an der Atlantikküste im Schatten der Pyrenäen. Eine Studie zur grandiosen Öresundbrücke, die Kopenhagen und Malmö verbindet, schließt den Rundgang. Diese Grenzstädte tragen die Narben der europäischen Kriege, und sie sind mit Hilfe europäischer Förderprogramme Laboratorien der Integration geworden. Beides ist Gegenstand der Untersuchungen, die sämtlich auch die Meinung der Bürger zum Stand der Dinge erfragt haben. Der Band wendet sich an einen weiten sozialwissenschaftlich und historisch interessierten Leserkreis.

Ther, Philipp (Hrsg.): Das polnische Breslau als europäische Metropole. Willy Brandt Zentrum, Wrocław.

Inhalt: Das polnische Breslau nähert sich seit einigen Jahren seiner multinationalen und europäischen Vergangenheit an. Dieser Entwicklung geht das vorliegende Buch nach, das im Rahmen eines internationalen Oral-History-Projekts der Europa-Universität Viadrina von deutschen, polnischen, russischen und ukrainischen Studenten und Nachwuchswissenschaftlern erstellt wurde. Ihre frische und oft provokative Sichtweise ermöglicht es dem Leser, unter den Leitbegriffen der Erinnerung und der Geschichtspolitik neue Seiten der alten schlesischen Hauptstadt kennen zu lernen.

Achtung!!!

Aktuelle Presseinformationen können auch abgerufen werden unter:
<http://viadrina.euw-frankfurt-o.de/~presse/Presseinformationen/>